



Wie reagiert Fairtrade auf Menschenrechtsverletzungen?



Unser Engagement

Fairtrade fördert wirksame Abhilfemassnahmen, um Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden in Fairtrade-zertifizierten Lieferketten und Betrieben zu beheben oder ihnen vorzubeugen.

Unsere Abhilfemassnahmen sind in unsere ganzheitlichen Bemühungen zur Identifizierung, Prävention und Minderung von Risiken und Auswirkungen integriert, in Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs).

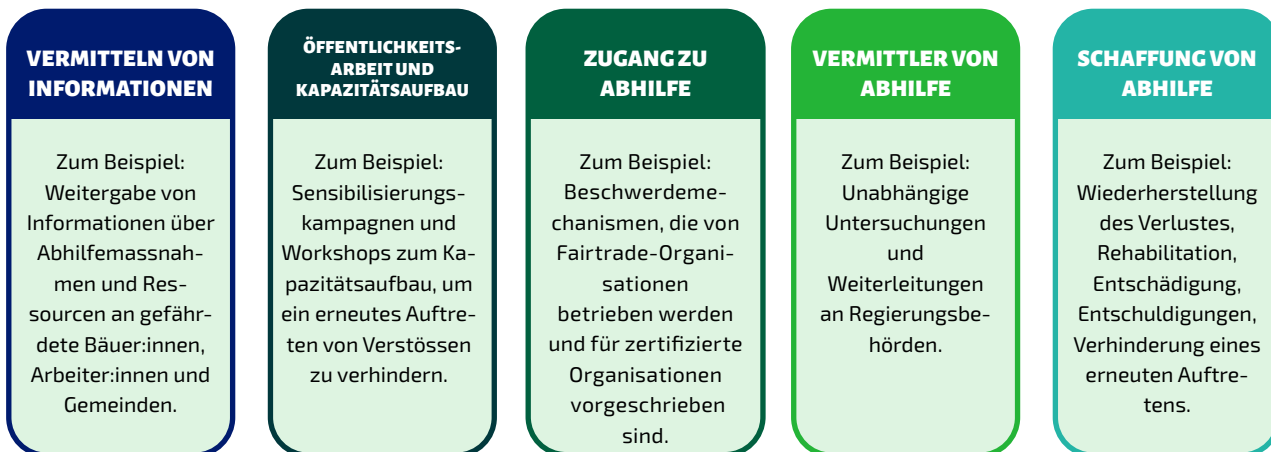
Abhilfe wirkt einer bereits erfolgten Menschenrechtsverletzung entgegen oder gleicht sie aus. Sie kann Entschuldigungen, Wiedergutmachungen, Rehabilitation, Entschädigung, Strafmassnahmen und Massnahmen zur Verhinderung einer Wiederholung der Verletzung umfassen.

Wie Fairtrade Abhilfe unterstützt

Fairtrades Ansatz ist menschenrechtsbasiert. Unser oberstes Ziel ist stets der Schutz und das Wohl der betroffenen Person. Wir hören den betroffenen Personen zu, respektieren ihre Ansichten und vermeiden Massnahmen, die sie weiteren Risiken aussetzen.

Werden Verstösse festgestellt, setzt Fairtrade eine Kombination von Massnahmen ein, um Abhilfe voranzubringen. Die folgende Grafik zeigt unsere Rollen im Überblick¹:

DIE ROLLE VON FAIRTRADE BEI DER ABHILFE BEI MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN



Fairtrade unterstützt Abhilfe, indem wir Informationen bereitstellen, Kapazitäten bei den betroffenen Personen und Unternehmen aufbauen und Beschwerdemechanismen betreiben. In der Grafik wird dies durch die ersten drei Säulen dargestellt.

Fairtrade fungiert auch als Vermittler von Abhilfe (vierte Säule), indem wir unabhängige Untersuchungen und Verweise an Regierungsbehörden unterstützen und durchführen. Soweit es unsere Ressourcen zulassen, können wir auch zwischen Betroffenen und Unternehmen vermitteln und lokale zivilgesellschaftliche Organisationen einbeziehen. Um etwas zu bewirken, konzentrieren wir diese Bemühungen auf Verstösse, denen die am stärksten gefährdeten Menschen ausgesetzt sind: Kinderarbeit, Zwangsarbeit sowie geschlechtsspezifische und andere Gewalt am Arbeitsplatz. Dies steht im Einklang mit den UNGPs, die Organisationen dazu auffordern, den schwerwiegendsten Verstössen Vorrang einzuräumen, wenn nicht alle auf einmal behoben werden können. Wenn ein:e Vertreter:in oder eine Entscheidung von Fairtrade den Schaden verursacht hat (fünfte Säule), sind wir verpflichtet, Abhilfe zu schaffen.

Bei Abhilfe geht es nicht nur darum, nach einem Schaden zu reagieren, sondern es sind klare Richtlinien, Rollen und Prozesse erforderlich, um Missstände frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Wir nutzen die Erkenntnisse aus abgeschlossenen Fällen, um unsere Richtlinien und Programme zu verfeinern und die Wahrscheinlichkeit ähnlicher Probleme in Zukunft zu verringern.

Stärken von Fairtrade



1. Lokale Präsenz: Die umfassende Präsenz von Fairtrade in Afrika, Asien und Lateinamerika ermöglicht eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Kleinbäuer:innen, Arbeiter:innen, anderen Rechteinhaber:innen, Unternehmen und relevanten Regierungsbehörden sowie Einblicke in laufende Abhilfemassnahmen.



2. Vertrauen: Die langjährigen partnerschaftlichen Beziehungen von Fairtrade zu Unternehmen entlang der gesamten Lieferkette – von den Primärproduzent:innen bis hin zu den Einzelhändlern – helfen uns dabei, die Zusammenarbeit und gemeinsame Investitionen zu fördern, die zur Behebung weitreichender Schäden erforderlich sind.



3. Praktische Abhilfemassnahmen: Die auf Menschenrechten basierenden, kontinuierlichen Abhilfemassnahmen der Fairtrade-Produzentennetzwerke sind unter den Standardsystemen einzigartig und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Abhilfemassnahmen.



4. Ökosystem von Beschwerdemechanismen: Fairtrade betreibt Beschwerdemechanismen auf globaler und regionaler Ebene und schreibt deren Einsatz auch auf Ebene der landwirtschaftlichen Betriebe vor. Dieses robuste Ökosystem bietet Einzelpersonen und Gruppen die Flexibilität, jeweils den Mechanismus auszuwählen, der ihren Bedürfnissen am besten entspricht ².

Unsere Rolle in der Förderung von Abhilfemassnahmen

Trotz unserer ganzheitlichen Arbeit und unserer starken Kapazitäten in Afrika, Asien und Lateinamerika **kann Fairtrade nicht die vollständige Wiedergutmachung aller Missstände gewährleisten.** Die meisten Verstöße und Missstände in zertifizierten Lieferketten werden weder von Fairtrade verursacht noch trägt Fairtrade zu diesen bei, und die Pflicht zur Schaffung von Abhilfe liegt bei Staaten und Unternehmen. Die Rolle von Fairtrade besteht darin, die Betroffenen sowie die Abhilfemassnahmen von Unternehmen und Regierungen zu unterstützen.

Viele dieser Missstände sind weit verbreitet und haben ihre Wurzeln in Armut und Ungleichheit. Wirksame Abhilfe kann nur durch die Zusammenarbeit von Unternehmen, Staaten und der Zivilgesellschaft erreicht werden.

Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden, können Einzelhändler, Hersteller und Handelsunternehmen

- a) einen robusten Abhilfeprozess einrichten,
- b) einen Beschwerdemechanismus etablieren und sich an kollektiven Beschwerdemechanismen beteiligen,
- c) in Abhilfe-, Präventions- und Minderungsinitiativen investieren und d) ihren Einfluss nutzen, um die Zusammenarbeit und gemeinsame Investitionen aller Akteure der Lieferkette zu fördern.

Wenn ein Einzelhändler, Hersteller oder Handelsunternehmen in ein Fairtrade-Abhilfeprogramm investiert, teilt Fairtrade dem Unternehmen Informationen und die Fortschritte mit. Darüber hinaus bindet Fairtrade die Unternehmen in der Lieferkette nicht in die Behandlung einzelner Fälle ein.



Globale, regionale und lokale Bemühungen

Fairtrade fördert Abhilfe auf globaler, regionaler und landwirtschaftlicher Ebene, damit Missstände schnell, sicher und so nah wie möglich an der betroffenen Person/Gemeinschaft behoben werden.

Die Arbeit orientiert sich an den globalen und regionalen Schutzrichtlinien und -ausschüssen von Fairtrade. Die Richtlinien definieren unsere Vorgehensweise für eine sichere und effektive Bearbeitung von Beschwerden, während die Ausschüsse die Umsetzung leiten und die Bearbeitung jedes einzelnen Falls überwachen. Diese Ausschüsse setzen sich aus verschiedenen Akteuren zusammen, darunter Schutzexpert:innen sowie Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von Fairtrade-Produzentennetzwerken und von Fairtrade International.

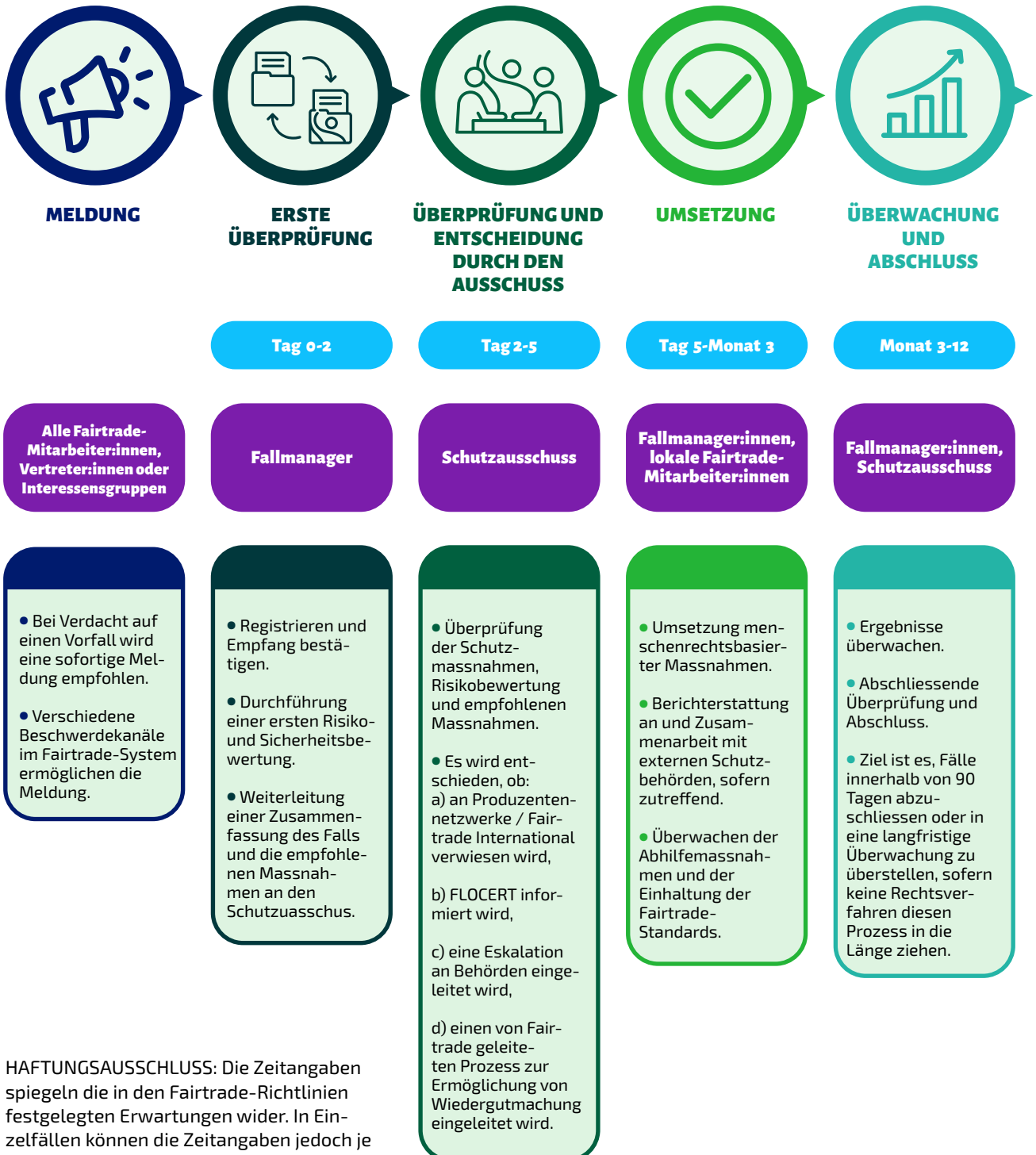
¹ Die Grafik basiert auf ISEAL, 2024. [Behebung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten: Die Rolle von Nachhaltigkeitsstandards](#). Seite 23.

² Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre zu [Beschwerdemechanismen bei Fairtrade](#).



Der Abhilfeprozess von Fairtrade

Fairtrade International und die Fairtrade-Produzentennetzwerke in Afrika, Asien und Lateinamerika befolgen ein fünfstufiges Verfahren, wenn sie auf einen Vorwurf von Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder geschlechtsspezifischer oder anderer Gewalt am Arbeitsplatz reagieren. Diese Schritte sind in der folgenden Grafik zusammengefasst.



HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Die Zeitangaben spiegeln die in den Fairtrade-Richtlinien festgelegten Erwartungen wider. In Einzelfällen können die Zeitangaben jedoch je nach Komplexität des Falls und den Umständen variieren.

Erfahren Sie mehr über die Unterstützung von Fairtrade für die Sorgfaltspflichten von Produzent:innen und Unternehmen.

